

Vorbericht.

einer hohen Landesstelle anzuzeigen sich ein Verdienst, machen könnten.

Die bestehenden Stiftungsinteressen betreffend, hat man selbe, so wie sie in den öffentlichen Fonds angelegt sind, gerechnet, daß jene Stiftungskapitalien, die bereits mit vier Prozenten anliegen, eben so angesetzt worden sind; wohingegen jene, die erst in öffentliche Fonds geleyet werden müssen, bey dem daselbst bestehenden Interessensfusse nur zu drey und ein halb Prozent gerechnet werden.

Auch sind, der Name des Stifters, das Jahr der Stiftung, der Stiftungsort, die Zahl und Benennung der Stiftlinge, das angelegte Kapital, und davon abfallende Interesse nebst den Ersparnissen, in diesen Stiftungsnachrichten beygefügt. Sie sind nämlich so, wie sie mit dem Jahre 1785 bestanden haben, angemerkt, und werden in der Folge zu Kapitalien geschlagen, woraus ein neuer Zuwachs für die Stiftungen entsteht, wobey selbst die jährlichen kleinen Ersparnisse bey einigen Stiftungen, denselben nach und nach, zu Guten kommen werden.

Die Verbindlichkeiten der Stiftlinge sind aus den Dokumenten der Stiftungsbriefe eben so behoben worden, wie sie bisher in denselben angemerkt waren; da aber bey gegenwärtig aufhellender Reformationsepoche viele dieser Verbindlichkeiten von selbst wegfallen müssen, so giebt schon die gesunde Vernunft den Stiftlingen so viel Licht, daß sie, um den Willen ihrer Stifter zu vollziehen, vornehmlich fleißig

U